

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|-------------------|------------|
| Verkehrsausschuss | 09.03.2015 |

Prioritäten bei Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnahrüstungen

Der Verkehrsausschuss hat am 11.06.2008 eine Prioritätenliste für Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnahrüstungen im Kölner Stadtbahnnetz beschlossen. Diese Liste wurde zwischenzeitlich aktualisiert und am 27.09.2011 mit der Vorlage 1479/2011 erneut beschlossen. Viele der dort aufgeführten Maßnahmen konnten in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt werden:

2009

Ebertplatz

2010

Iltisstraße

Lenauplatz

Rektor-Klein-Straße

Zoo/ Flora

2011

Bf. Deutz/ Messe

Breslauer Platz/ Hbf

2012

Amsterdamer Straße/ Gürtel (Linie 13)

Liebigstraße

Margaretastraße

2014

Gutenbergstraße

Neusser Straße/ Gürtel

Severinstraße (Linie 3, 4)

2015

Kalk Post: Das Ausschreibungsverfahren läuft. Baumfällungen erfolgen im Februar 2015. Leitungsverlegungen im Frühjahr 2015. Der eigentliche Beginn der Tiefbauarbeiten ist für Sommer 2015 vorgesehen.

In Vorbereitung befinden sich unter anderem folgende Projekte:

Barbarossaplatz

Vingst

Friesenplatz

Lohsestraße

Linie 13 (inkl. restliche Linie 5)

Im Jahr 2015 soll die Prioritätenliste daher wieder angepasst werden. Aus Sicht der Verwaltung sind bei der Erarbeitung der Prioritäten u.a. folgende Rahmenbedingungen zu beachten:

- Für die Bahnsteiganhebungen an der Stadtbahnlinie 13 (Gürtelstrecke) müssen u.a. noch ein Gesamtkonzept und ein Verkehrsgutachten erarbeitet werden, mit deren Ergebnissen im Jahr 2015 gerechnet wird.
- Der Fördergeber hat angekündigt, dass nur begrenzte Mittel für Stadtbahnprojekte vorhanden sind. Nach Klärung dieses Problems mit dem Fördergeber und unter Berücksichtigung der derzeit noch nicht absehbaren Folgen sollen die Prioritäten für die weiteren Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnachrüstungen neu festgelegt und voraussichtlich im 2. Halbjahr 2015 dem Verkehrsausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden.
- Um den Ansprüchen der betroffenen Personengruppen mit der Maßnahmenpriorisierung gerecht zu werden, wird die Liste im Vorfeld mit den Behinderten- und Seniorenverbänden sowie dem Behindertenbeauftragten besprochen. Eine formale Abstimmung erfolgt durch die Aufnahme der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in die Beratungsfolge.

gez. Höing